

Angel Woche

Deutsche Sportfischer Zeitung



**Warum
eigentlich
Hardmono?**

Lesen Sie Seite 24
Raubfischangeln

Darum
kaufe ich
SHIMANO



„Schnell und kompetent.
Gute Preise, guter Service!“

www.hav-direkt.de

Tel.: 040 - 679 4330
Fax: 040 - 679 9190

Delingsdorfer Weg 33 a
22143 Hamburg

Zander- Sommer!

Warm, wärmer, Zander – könnte man angesichts der aktuellen Fangmeldungen sagen. Einen Monat eher als im letzten Jahr sind die Fänge schon enorm. Die besten Köder für die Großen: Seite 20, 21, wo gefangen wird: Seite 32 - 35.



Test

**Spinnrute
Sportex
Twister
von Ockert**

Das Ergebnis: Seite 13

**Marlin-
Weltrekord
mit der Angst
im Nacken**

Seite 22, Report

**Hauptsache
gestreift**



Köder für Barsch-Kannibalen

Lesen Sie Seite 10, 11, aktueller Foto-Report

**Kanten-Kunde
Abwärts,
aufwärts,
seitwärts –
wo steht
der Fisch?**

Angelpraxis, Seite 9



Drama im Indischen Ozean

Rekordmarlin am Haken, Sturm im Nacken

Der Fang eines Marlins über 1000 lbs, eines „Granders“ ist der Traum eines jeden Big-Gamers. Stephan Kreupl aus Rödelheim und sein Freund Robert Rein haben es erlebt.

Ziel war das 109-km²-Eiland Rodrigues, etwa 560 km östlich von Mauritius im Indischen Ozean gelegen. Schon bei der Ankunft wurden sie von dem Skipper des 50-Fuß-Bootes „Black Marlin“, Yann Colas gewarnt: Ein tropischer Wirbelsturm, im Indik „Zyklon“ genannt, sei im Anmarsch. Dennoch wagten die beiden die Ausfahrt bei 6 Windstärken und 4 m Wellen unter der Bedingung, dass man bei Sturmwarnstufe 2 sofort wieder in den Hafen führe: Mit einem Big-Game-Boot im Zyklon – da öffnen sich die Türen zu den ewigen Fischgründen!

Es ging hinaus, Richtung Südwest, Richtung Zyklon, der nun den Namen „Dora“ trug. Im Windschatten der Insel liefen endlich die Köder.

Gegen Mittag dann kam über Funk die Zyklon-Warnstufe 2 ... sofort zu-

rück. Gegen 11 Uhr ein heftiger Strike auf einen der Softheads: Robert ist dran und nach 20 Minuten ist ein 300-lbs-Black-Marlin besiegt. Gottseidank, Schneider waren die beiden nun nicht mehr. Gegen 12.30 Uhr erneut ohne Vorwarnung ein mächtiger Strike, und dann ging ein irrer Tanz los: Den Sturm im Nacken folgte ein wahnsinniger 40-minütiger Drill, den Stephan nur unter Aufbietung aller Kräfte bestehen konnte. Der Marlin war gigantisch. Jeder dachte es, doch niemand wagte das Wort mit „G“ („Grander“) in den Mund zu nehmen. Der Skipper hatte zwischendurch den Hafen verständigt, und mit Höchstgeschwindigkeit ging's heim. Im Hafen stand schon ein Gabelstapler mit Digital-Waage bereit. Beim Herausheben stockte der Menge, die sich zwischenzeitlich eingefunden hatte der Atem. Die Waage schlug aus: 200 kg, 300 kg, 400 kg, 500 kg – Applaus brandete auf; die Waage blieb bei 561,5 kg (1238 lbs) stehen – potentieller Weltrekord!

Komplette Geschichte mit vielen Fotos unter www.bluewaterfishing.eu



Der „Grander“ von Stephan Kreupl (im karierten Hemd). Der Marlin war vom Schwert bis zu den Schwanzflossenspitzen 4,59 m lang und hatte einen maximalen Umfang von 2,17 m. An der Brustflosse erkennt man den Köder, einen Kona Head